

## Als Vorbereitung

### 100 Jahre Schlaf

#### Darum geht's:

Die Natur, unser Umfeld und die darin vorherrschenden Bedingungen, wie Wetter, Erdbebewegungen oder Nahrungsquellen, ändern sich dauernd. Die Welt ist ein riesiges Ökosystem mit vielen, abertausenden von Interaktionen zueinander.

Das ist LEBEN – und wir Menschen sind mitten drin.

Die Zusammensetzung der Atmosphäre bewirkt auch, dass die Temperatur auf der Erdoberfläche konstant auf einem Niveau bleibt, auf dem sich unsere natürliche Lebenswelt entfalten kann. Diese Gase in der Atmosphäre verhindern die Wärmerückstrahlung von der Erdoberfläche in das All soweit, dass auf unserem Planeten statt eisiger Weltraumkälte eine durchschnittliche Temperatur von 15°C herrscht. Menschliche Aktivitäten haben seit Beginn der Industrialisierung in starkem Masse zu einem Anstieg der Treibhausgaskonzentrationen in der Atmosphäre geführt. Wichtigste Ursache ist die Verbrennung fossiler Brennstoffe, wie Öl, Kohle und Gas, bei der unvermeidbar Kohlendioxid freigesetzt wird. Durch die rapide Zunahme der Treibhausgaskonzentrationen in der Atmosphäre wird die Strahlungsbilanz verändert und der oben beschriebene Treibhauseffekt verstärkt. Nach dem Stand der Klimaforschung wird die natürliche und menschliche Lebenswelt dadurch ganz erheblich beeinträchtigt und Lösungswege werden gesucht.

Gleichzeitig aber steigt auch das Bedürfnis des Menschen nach Freiheit – auf etwas verzichten tun wir alle ungern. Früher Saisonstart beim Skifahren dank Beschneiungsanlagen, Skifahren in höchster Höhe oder auf dem Gletscher, Skifahren dank Beschneiungsanlagen, Seilbahnfahren auf und Zwischenverpflegung zu sich nehmen auf dem Kleinmatterhorn, Panoramaflug mit dem Helikopter, und und und. Doch das, was uns teilweise auch glücklich macht, hat einige Schattenseiten – es führt meist zu weiteren Emissionen von Kohlendioxid und der damit verbundenen Gefahr der Erderwärmung. Wie wird das weitergehen?

„100 Jahre Schlaf“ ist ein Spiel, explizierter formuliert ein Prozess zum Nachdenken und Philosophieren über genau diese Phänomene. Es geht darum, sich in die Zukunft des Menschen und der Natur zu versetzen – zu Beginn als Mensch wie er jetzt handelt und Schritt zwei als Mensch, der alles so belassen will, wie es jetzt ist.

Durch das Vorgehen in zwei Schritten, sowie durch die Diskussion in der Gruppe, wird eine Transferleistung generiert. Wo sie in einem ersten Schritt eher destruktiv ist, soll es im zweiten Schritt zu konstruktiven Handlungsvorschlägen kommen.

# Klimahörpfad



## Vorbereitung:

„100 Jahre Schlaf“ braucht keine Vorbereitung.

## Zeit und Vorgehen:

Während einer Rast (30 Minuten) oder während dem Wandern wird den Teilnehmenden Zeit gegeben, für sich zu sein. Es ist wichtig, dass alle etwas verteilt sind, also einzeln sitzen, liegen oder laufen.

In einem ersten Schritt sollen sie sich Gedanken machen, was sich wohl in 100 Jahren wie verändert hat, wenn der Mensch so lebt, wie er es heute macht.

Zeit: 5-10 Minuten.

In einem zweiten Schritt versetzen sich die Teilnehmenden in die Situation in 100 Jahren. Dabei soll alles so bleiben wie es heute ist (z. B. Gletscher, Flora und Fauna)

Zeit: 5-10 Minuten.

Diskutieren Sie sowohl nach dem ersten wie auch nach dem zweiten Schritt die Ideen der Teilnehmenden. Stellen Sie Fragen wie:

### 1. Schritt – Zwischendiskussion (5 Minuten):

- Wie sähe die Welt aus?
- Was wäre um uns herum?
- Was hätte sich geändert?
- Inwiefern ist das wahrscheinlich / trifft das ein?
- ...

### 2. Schritt – Schlussdiskussion (10 Minuten):

- Was wird sich verändern?
- Wie müssten wir uns verhalten, damit es keine Veränderung gibt?
- Wie können wir diese Veränderung in Tatsachen umsetzen?
- Wie können wir uns verändern, um dieses Ziel zu erreichen?
- ...

## Die Durchführung

### 100 Jahre Schlaf

#### Einführung:

Nun ist es an der Zeit, etwas zur Ruhe zu kommen. Wir wollen etwas Philosophieren. Unsere Bedürfnisse nach Abenteuer, Spass oder Neuem nehmen immer mehr zu. Der Mensch beeinträchtigt damit aber auch das System „Welt“ – um nur einige Beispiele zu nennen, die Beschleunigung der Erderwärmung oder die Verbauung in den Alpen. Mit diesem philosophischen Exkurs wollen wir in die Zukunft schauen.

Diesen Exkurs machen wir vorerst alle für uns alleine. Euren Fantasien sind keine Grenzen gesetzt.

#### Erklärung:

##### 1. Schritt (5-10 Minuten):

Stellt Euch vor, wir, also nur unsere Gruppe, würden jetzt in einen tiefen Schlaf fallen und erst 100 Jahre später wieder aufwachen. Der Mensch da draussen wird genau so leben, wie wir es bis heute gemacht haben – ohne Rücksicht auf persönliche Einschränkungen.

Überlegt euch Antworten zu Fragen wie

- Wie sähe die Welt aus?
- Was wäre um uns herum?
- Was hätte sich geändert?
- Wer und wie wären wir?
- Inwiefern ist das wahrscheinlich / trifft das ein?
- ...

##### 2. Schritt (5-10 Minuten):

In einem zweiten Schritt wollen wir die Frage etwas umstellen. Wir alle sehen, wie schön es hier ist – eine Farbenpracht von Blumen, Spuren von Schneehühnern, frische Bergluft, imposante Landschaften mit Bergen und Gletschern und vielen Sachen mehr, die man nicht vermissen will.

Versetzen wir uns nochmals in einen 100-jährigen Schlaf. Aber dieses Mal versuchen wir uns vorzustellen, was es braucht, damit es in diesen 100 Jahren genau gleich bleibt, wie es heute oder gestern war.

Überlegt euch Antworten zu Fragen wie

- Was wird sich verändern?
- Wie müssten wir uns verhalten, damit es keine Veränderung gibt?

# Klimahörpfad



- Wie können wir diese Veränderung in Tatsachen umsetzen?
- Wie können wir uns verändern, um dieses Ziel zu erreichen?
- Wollen wir, dass alles so bleibt wie es ist?
- Welches Engagement müssten wir erbringen?
- ...

Viel Spass.

## **Hinweise für die Leitung:**

*Vorgehen: Achten Sie darauf, dass jedeR für sich alleine ist und sich den Fragen stellt. Führen Sie zwischen dem 1. und 2. Schritt eine Zwischendiskussion durch (5 Minuten). Lassen Sie die Szenarien zusammentragen und auf sich wirken. Erläutern Sie erst danach den 2. Schritt.*

*Schluss (5-10 Minuten): Wieder in der Gruppe versammelt, werden Träume, Ideen und Gedanken ausgetauscht. Diskutieren Sie über Antworten der gestellten Fragen. Versuchen sie einander gegenseitig Fragen zu stellen über das Warum, Wie und Wer. Versuchen Sie als Leiter möglichst positive und zukunftsweisende Sachen aufzugreifen. Damit haben Sie die besten Chancen, dass die Teilnehmenden diese Ideen auch wirklich umsetzen und damit zum Erhalt des jetzigen Umfeldes beitragen.*